

Kongress 2014

Horizonte der Islamischen Theologie

Abstract – Sektion 3, Panel 4

Referent *Sheikhalaslamzadeh Ashraf*

Thema *Das Verhältnis von Mystik, Theologie und Philosophie in der islamischen Geistesgeschichte: unterschiedliche Auslegung der gemeinsamen Wurzel*

Mein Beitrag zum Thema „Horizonte der islamischen Theologie“ ist der Versuch einer *Aufklärung!* Aufklärung der Verhältnisse, die immer noch im Dunklen liegen und Grund zu vielen sich ständig bis hin Gegenwart wiederholenden Missverständnisse und Missverhältnisse werden! Es bedarf einer kritisch-analytischen Auseinandersetzung mit den Hintergründen der so frühen und konstruktiven Entstehung, raschen Entwicklung dieser Phänomene, und es bedarf der Suche nach den Gründe der Stagnation und Verfall!

Nach kurzer Einführung in die politisch-religiös-kulturellen Entwicklungen des 9-12.Jhs. (gleichzeitige Entstehungsphase der Mystik, Philosophie und Theologie im Islam) und Begriffserklärungen(kalam, tasawwuf, falsafa, hikma, tauhid, mystik, ...) versuche ich die Berührungstellen und Trennlinien deutlich darzustellen, indem ich ausgehend von der gemeinsamen Quelle der Lehre (Koran, das antike Bildungsgut...), die Unterschiede in der Divergenz der Intentionen zur Religion und Methode der Auslegung der Offenbarung vorstelle! Besonders hilfreich für Verständnis der prekären Verhältnisse, ist die Analyse der *destruktiven* Begegnung von Ghazali mit Philosophie Ibn Sinas in *Tahafut al Falasifa*, einerseits und der konstruktiven Synthese der drei Disziplinen durch Ibn Tufail in *Hayy ibn Yaqzan!*